

Frankfurter Künstlerclub

Nebbiensches Gartenhaus



Jahresprogramm 2025

Bildende Kunst

Literatur

Klassik

Jazz

www.frankfurter-kuenstlerclub.de



Seit nunmehr 70 Jahren bietet der Frankfurter Künstlerclub e.V. eine „offene Bühne im Grünen“ für Kunst, Musik und Literatur.

Künstlerinnen und Künstlern, überwiegend aus Frankfurt und der Region, geben wir Gelegenheit für einen Auftritt im Nebbienschen Gartenhaus im Park der Bockenheimer Anlage.

Das Nebbiensche Gartenhaus wurde 1810 im klassizistischen Stil erbaut. Sein Namensgeber, der Verleger Marcus Johann Nebbien, ließ das heutige Kulturdenkmal anlässlich seiner dritten Hochzeit im Jahre 1810 errichten. Später diente es dem preußischen Militärfiskus als Musterungslokal für Frankfurter Rekruten, zwischen den Kriegen fungierte es als Maleratelier. Ursprünglich standen 250 Gartenhäuser auf dem begrünten Gelände der heutigen Wallanlagen. Von diesen überlebte nur dieses eine den 2. Weltkrieg und ist bis heute erhalten.

Umgeben vom Park der historischen Wallanlage, mit altem Baumbestand und italienischem Renaissance- und Barockbrunnen, ist es ein Ort der Begegnung, der Entdeckung und Förderung der Künste geworden.

Dank dem Engagement unserer Spartenleiter:innen, dem Vorstand, engagierten Mitgliedern und den Beiträgen und Spenden unserer Mitglieder und Förderer, können wir Konzerte der klassischen und zeitgenössischen Musik, Weltmusik und des Jazz, sowie Lesungen mit Schauspieler:innen und Autor:innen begleitet von wechselnden Ausstellungen anbieten. Wann dies alles stattfindet, erfahren sie umseitig.

Unsere Veranstaltungen:

Wir bieten freitags, 20.00 und sonntags, 11.00 Uhr:

- Konzerte der klassischen und zeitgenössischen Musik, Weltmusik und des Jazz
- Sonntags um 16.00 Uhr Lesungen mit Schauspielern und Autoren

Alle 2 - 3 Wochen wechselnde Ausstellungen:

- Vernissage: Donnerstag um 19.00 Uhr
- Ausstellung:
 - 13. Februar -31. März
Mittwoch - Sonntag, 12.00 - 17.00 Uhr
 - 1. April - 30. September
Mittwoch - Sonntag, 12.00 - 18.00 Uhr
 - 1. Oktober - 30. November
Mittwoch - Sonntag, 12.00 - 17.00 Uhr

Die Ausstellungen sind montags und dienstags geschlossen.
Die Künstlerinnen und Künstler werden während der Ausstellungszeit überwiegend anwesend sein.

Einladung an alle Kulturinteressierten

Nach jeder Veranstaltung laden wir unsere Besucher ein, sich mit den Künstler:innen über das Gesehene, Gehörte und Erlebte auszutauschen.

Frankfurter Kulturleben und internationale Partnerschaft

Wir sind in der Frankfurter Kulturszene eingebunden und Spielort für:

- Ein Tag für die Literatur
www.literaturland.hr2.de
- Ein Tag für die Musik
www.musikland.hr2.de
- Frankfurt liest ein Buch
www.frankfurt-liest-ein-buch.de
- Preisverleihung der Ilse-Hannes-Gesellschaft
- Kulturaustausch mit der Partnerstadt Prag und mit Bratislava, unterstützt durch die Deutsch-Tschechische und Deutsch-Slowakische Wirtschaftsvereinigung e.V.
www.dtsw.de
- Frankfurter Buchmesse: Lesungen

Wir sind gerne offen für neue Partnerschaften und weitere kulturelle Veranstaltungen.

Sprechen Sie uns an!

Besuchen Sie uns auf unserer Website:

www.frankfurter-kuenstlerclub.de

Übersicht nach Sparte

JAZZ / WELTMUSIK

- Fr 28.03. 20.00 Shaba - Reise in den Norden
Mo 21.04. 11.00 Bob Degen solo
Fr 16.05. 20.00 Martin Lejeune 3 - Contemporary Jazz
Fr 23.05. 20.00 Franziska Aller/Toni Lakatos
Fr 13.06. 20.00 Peter Back Quartett
Fr. 11.07. 20.00 Matthias Vogt Trio
Fr 15.08. 20.00 Tiefenrausch Klangkombinat
Fr 19.09. 20.00 Sh4ik-Quartett -Asymmetric Fairytale
Fr. 17.10. 20.00 Vassily Dück - Die wunderbare Welt
des Akkordeons
So 09.11. 11.00 Zitrone und Zimt

KLASSIK

- So 09.03. 11.00 Diana Shakyan - Klaviermusik
So 06.04. 11.00 Decem Cordae - Alte und Neue Musik
für Violoncello und Gitarre
So 11.05. 11.00 Liedstadt Frankfurt
So 15.06. 11.00 Clavichord - Experimentelle Musik des
18. und 21. Jahrhunderts
So 06.07. 11.00 Trio BlattArt - Zeitsprünge
So 17.08. 11.00 Igor Klokov - UNSEGOVIANA
So 07.09. 11.00 Ensemble Esprit rude - Aus Zukunft
und Zeit
So 28.09. 11.00 Pantomime - Musik für tiefe Streicher
und Klavier
So 19.10. 11.00 Matinée Française
So 09.11. 11.00 Liv Quartet

LITERATUR

- So 16.03. 16.00 Mirriane Mahn - Issa
So 30.03. 16.00 Monika Held - Sommerkind
So 27.04. 16.00 Dirk Kurbjuweit - Nachbeben
gelesen von Andrea Wolf
So 18.05. 16.00 Eske Hicken - Homeless
So 25.05. 16.00 Mein liebstes Obst ist Schokolade –
Lyrik von Wiebke Lohre
So 01.06. 11.00 Robert Maier - Frankfurter Fake News
So 29.06. 16.00 Michael Opoczyński - Gruppo Sportivo
So 13.07. 16.00 Susanne Buchenberger, Martin Wacker,
Christopher Brandt - "Tomaten auf den Ohren"
- musikalische Lesung

- So 03.08. 16.00 Mystery Session
 So 24.08. 16.00 Kurt Tucholsky
 gelesen von Günther Henne, am Flügel
 Theodor Köhler
 So 14.09. 16.00 Nassir Diafari - Der Großcousin
 So 12.10. 16.00 Zur Frankfurter Buchmesse:
 "Gastland Philippinen"
 gelesen von Helge Heynold
 So. 02.11. 16.00 Biografie Hildegard Knef
 gelesen von Uta Nawrath

BILDENDE KUNST

- Do 13.02. 19.00 Vernissage Jessica Marquard, Ute Schmitt
 (Collage/Siebdruck)
 Ausstellung: 14.02. - 23.02.25
 Do 27.02. 19.00 Vernissage Jeanette Bohn, Vitus Thanner
 (Malerei)
 Ausstellung 28.02.-09.03.25
 Do 13.03. 19.00 Vernissage "Frankfurt-Prag-Bratislava"
 Ausstellung: 14.03. - 23.03.25
 Do 27.03. 19.00 Vernissage Ariane Severin (Collage)
 Ausstellung: 28.03. - 06.04.25
 Do 10.04. 19.00 Vernissage Gunther GC (Fotografie)
 Ausstellung: 11.04. - 20.04.25
 Do 24.04. 19.00 Vernissage Thorsten Faber (Fotografie)
 Ausstellung 25.04. - 11.05.25
 Do 15.05. 19.00 Vernissage Christa Steinmetz (Skulptur,
 Collage)
 Ausstellung 16.05. - 28.05.25
 Do 29.05. 19.00 Vernissage Katherine Stroczan (Malerei)
 Ausstellung 30.05. - 08.06.25
 Do 12.06. 19.00 Preisverleihung Ilse-Hannes-Gesellschaft
 Bernd Fischer (Malerei)
 Ausstellung: 13.06. - 07.07.24
 Do 26.06. 19.00 Vernissage 70 Jahre Frankfurter
 Künstlerclub e.V.
 Ausstellung: 27.06. - 06.07.25
 Do 10.07. 19.00 Vernissage Boris Schöppner (Fotografie)
 Ausstellung: 11.07. - 27.07.25
 Do 31.07. 19.00 Vernissage Frank Tils (Skulpturen)
 Ausstellung: 01.08. - 17.08.25
 Do 21.08. 19.00 Vernissage Sören Pürschel (Konzeptkunst)
 Ausstellung: 22.08. - 07.09.25
 Do 11.09. 19.00 Vernissage Anne Triebe (Malerei)
 Ausstellung: 12.09. - 28.09.25
 Do 02.10. 19.00 Vernissage Zerina Kaps (Fotografie)
 Ausstellung: 03.10. - 19.10.25
 Do 23.10. 19.00 Vernissage Gabriele Sehn (Malerei)
 Ausstellung 24.10. - 09.11. 25
 Do 13.11. 19.00 Vernissage Ausstellung "Grande Finale"
 mit Finissage am 1. Advent

Vernissage / Ausstellung

Donnerstag, 13. Februar 2025 / 19.00 Uhr

BIOMASS BEAUTY

Jessica Marquardt / Ute Schmitt



Ausstellung 14.02.25 - 23.02.25 / 12.00 - 17.00 Uhr

Diese Gastausstellung interpretiert die Verbindung von Mensch und Natur künstlerisch auf eine außergewöhnliche Weise. BIOMASS BEAUTY ist ein sinnliches Erlebnis, das die Feinheiten der Natur sichtbar macht und dazu anregt über den Umgang mit Ressourcen nachzudenken und die Schönheit ökologischer Zusammenhänge neu zu entdecken.

Jessica Marquardt, Künstlerin und Umweltwissenschaftlerin aus Mannheim, eröffnet mit ihren leuchtenden Plastiken aus Recyclingmaterial und den visionären Acrylbildern der Serie „Foodweb“ eine neue Perspektive auf die Ästhetik ökologischer Prozesse. Im UV-Licht offenbaren sie eine beeindruckende visuelle Dimension.

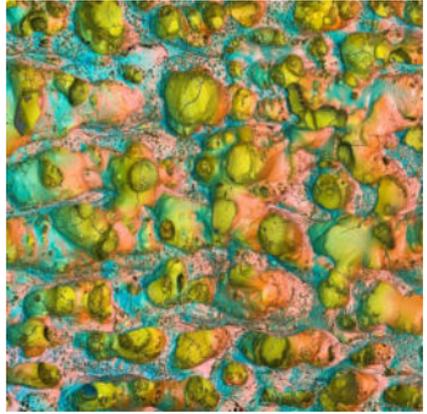
Im Kontrast dazu laden die Mensch-Natur-Gemälde von Ute Schmitt aus Dielheim dazu ein, sich in Details zu verlieren. Um diese Tiefe zu erzeugen, trägt sie die Ölfarbe in dünnen Schichten auf, die kaum eine Pinselstruktur aufweisen. Auch bei ihren Aquarellen verschmelzen menschliche Gesichter mit Naturelementen und scheinen durch Flechten, Pilze oder Federn hindurch.

Vernissage / Ausstellung

Donnerstag, 27. Februar 2025 / 19.00 Uhr

ZERKLÜFTET UND ZERRISSEN

Vitus Thanner / Jeanette Bohn



Ausstellung 28.02.25 - 09.03.25 / 12.00 - 17.00 Uhr

Eine Reise durch vibrierende Bildwelten: Die dreidimensionalen Werke von Vitus Thanner erinnern an die Oberflächen fremder Himmelskörper, deren Erforschung durch technologischen Fortschritt ermöglicht wird.

Demgegenüber stehen die expressiven Malereien von Jeanette Bohn, die die Ambivalenz unserer digitalen Welt beleuchten: Technologien, die uns vernetzen und unterhalten, aber auch überfordern und abhängig machen können.

Beide künstlerischen Positionen spielen mit Struktur, Tiefe und Dynamik und laden dazu ein, zu reflektieren, wie Technologie uns zugleich Horizonte eröffnet und Grenzen setzt.

Klassik

Sonntag, 09. März 2025 / 11.00 Uhr

Diana Sahakyan, Klavier



Werke von L.van Beethoven, Fanny Mendelssohn, Melanie Bonis und Frederick Chopin.

Die in Eriwan geborene Pianistin Diana Sahakyan begann im Alter von sechs Jahren mit dem Musikunterricht. Ihre musikalische Grundausbildung erhielt sie, an der nach A. Spendiaryan benannten Eriwaner Musikschule. Nach ihrem Studium am Staatlichen Konservatorium in Eriwan, setzte sie ihr Studium in Deutschland an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main, unter der Leitung der Professoren Lev Natohenny, Catherine Vickers und Oliver Kern fort.

Im Laufe ihres künstlerischen Werdegangs hat sie zahlreiche Auszeichnungen als Preisträgerin internationaler Wettbewerbe erhalten: „Concours international Flame“ Frankreich, „Klaviersonner Cochem“ Deutschland, „Nuova Coppa Pianisti“ Italien.

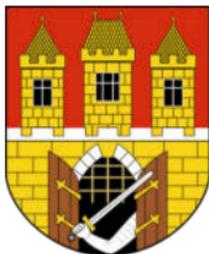
Als Solistin und Kammermusikerin trat sie bei renommierten Festivals, wie den Festspielen Mecklenburg Vorpommern, dem Rheingau Musikfestival und dem Musikfestival Rhein-Hessen auf.

Diana Sahakyans Debütalbum mit Werken von weiblichen Komponistinnen ist 2022 bei dem deutschen Musiklabel „Kaleidos Musikeditionen“ erschienen. Mit diesem Album, das durch den Deutschen Musikrat und dem Kulturrat Frankfurt gefördert wird, leistet Diana Sahakyan einen Beitrag dazu, die Musik von selten rezipierten, doch fantastischen Frauen in der Gegenwart erklingen zu lassen.

Vernissage / Ausstellung

Donnerstag, 13. März 2025 / 19.00 Uhr

„Frankfurt-Prag-Bratislava“ Wanderausstellung



6 Künstlerinnen und Künstler aus 3 Städten zeigen ihre aktuellen Arbeiten

Ausstellung in Frankfurt: Vernissage am 13. März 2025 im Nebbienschen Gartenhaus, 19.00 Uhr;
Ausstellung geöffnet vom 14.03. - 24.03.2025
12.00 - 18.00 Uhr

Ausstellung in Prag: Vernissage am 12. Mai 2025 in der PRE Galerie, Ausstellung geöffnet vom 14.05. - 24.06. 2025

Ausstellung in Bratislava: Geplant Sommer/Herbst 2025 im Art Café.

In der Gemeinschaftsausstellung/Wanderausstellung zeigen aus den drei Partnerstädten 6 Künstler und Künstlerinnen ihre Werke, die verschiedene Techniken, Formate und Stilrichtungen umfassen.

Aus Frankfurt: **Karin Tart, Leah Rudolph,**
aus Prag: **Mike Köppe**

Die Künstler:Innen aus Bratislava werden noch bekannt gegeben.

Die Wanderausstellung wird von der Deutsch-Tschechischen und Deutsch-Slowakischen Wirtschaftsvereinigung e.V. (DTSW) organisiert und gefördert.



Seit 1990 ihr Partner in Tschechien, Slowakei, Deutschland

Literatur

Sonntag, 16. März 2025 / 16.00 Uhr

ISSA

Autorenlesung mit Mirriane Mahn



Als die schwangere Issa nach Kamerun, in das Land ihrer Kindheit, fliegt, um dort mit ihren Großmüttern den heilsamen Weg der Rituale zu gehen, muss sie immer wieder feststellen, dass es nicht so einfach ist, wenn man in Frankfurt zu schwarz und in Buea zu deutsch ist. Der Besuch wird für Issa eine Auseinandersetzung mit der eigenen Familiengeschichte und der Geschichte ihrer Herkunft.

In ihrem kraftvollen und eindringlichen Debüt verwebt Mirriane Mahn kunstvoll die Schicksale von fünf Frauen miteinander, deren Leben mehr als ein Jahrhundert auseinanderliegen und doch über die Linien kolonialer Ausbeutung und Streben nach Selbstbestimmung verbunden sind.

Mirriane Mahn wurde 1989 in Kamerun geboren und wuchs in einem kleinen Dorf im Hunsrück auf. Mittlerweile lebt sie in Frankfurt, wo sie sich als Aktivistin und Theatermacherin gegen Diskriminierung und Rassismus engagiert. Sie ist Referentin für Diversitätsentwicklung und Antidiskriminierung, seit 2021 Stadtverordnete in Frankfurt am Main und wurde vom Focus Magazin zu einer der 100 Frauen des Jahres 2021 gewählt.

Jazz

Freitag, 28. März 2025 / 20.00 Uhr

SHABA - Reise in den Norden



Shaba lädt zu einer unvergesslichen musikalischen Reise mit einem aktualisierten Programm ein, das neue Kompositionen und tiefgehende Eindrücke der nördlichen Regionen vereint. Das Programm mit dem Titel „Shades of the White North“ verbindet malerische Klänge und Bilder, inspiriert von der rauen Schönheit und dem geheimnisvollen Zauber der nordischen Natur.

Jedes Stück fängt die einzigartige Atmosphäre der nördlichen Landschaften ein – vom faszinierenden Schimmer des Polarhimmels bis zur stillen Kraft endloser Weiten. Diese Musik verbindet die Traditionen der nordischen Kulturen, die Freiheit des Jazz und den Einfluss der modernen Zeit, wodurch eine unverwechselbare Klanglandschaft entsteht.

Das Programm vereint die emotionale Tiefe und Improvisationskraft des Jazz mit Melodien, die von der Natur und dem heutigen Leben inspiriert sind. Es ist Musik, die den Geist des Nordens widerspiegelt, seine Wurzeln bewahrt, aber durch das Prisma der Gegenwart neu interpretiert.

Besetzung:

Andrei Shabashev – Piano, Synthesizer

Jo Jena – Gitarre, Effekte

Hanns Höhn – Bass

Benno Sattler – Schlagzeug

Vernissage / Ausstellung

Donnerstag, 27. März 2025 / 19.00 Uhr

TRAUMWELTEN

Ariane Severin



Ausstellung 28.03.25 - 06.04.25 / 12.00 - 18.00 Uhr

Die "Traumwelten" präsentiert Stickereien und Collagen, die stark vom Animismus, Surrealismus und der Traumdeutung inspiriert sind. Die Kunstwerke nehmen die Betrachter:innen in einen fantastischen Kosmos mit, bevölkert von Fabelwesen, Geistern und Talismanen.

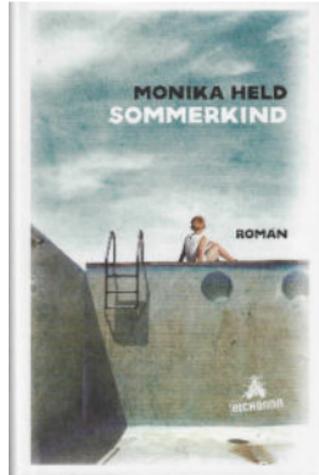
Durch die Kombination unterschiedlicher Medien und Techniken sowie den vielschichtigen Motiven erzählt jedes Kunstwerk eine einzigartige psychogeografische Geschichte. Die Ausstellung lädt auf eine Reise in das Unterbewusstsein ein, um sich mit den eigenen Träumen und Wunschbildern auseinanderzusetzen und die Fantasie zu beflügeln.

Literatur

Sonntag, 30. März 2025 / 16.00 Uhr

Sommerkind

Autorenlesung mit Monika Held



Für Ragna ist das Gedächtnis ein eigenwilliger Ort. Dort wird gesammelt, was sie nicht sammeln will. Dort werden Bilder von Ereignissen produziert, um die sie nicht gebeten hat: Ein Schwimmbad. Auf dem Beckengrund ein Schatten. Ein Junge auf einer Bank. Neben dem Jungen ein Kleiderbündel.

Hieß der Junge Kolja? Ist sie in den verliebt gewesen?

Was haben diese Bilder mit ihr zu tun? Sie macht sich auf die Suche.

„Ein traumatisches Ereignis stürzt die Protagonistin in das Abenteuer, das Wesen von Verdrängen und Erinnern zu ergründen. Das eigene Gehirn wird Handlungs-ort einer poetischen Reise durch die Zeit, in der scharfsinnige Beobachtungen innerer Zustände, deren Grauen, Komik, Härte und Zartheit einen unwiderstehlichen Sog entwickeln.“ Wolf Singer

Monika Held ist Journalistin und Autorin. Sie lebt in Hamburg und Nordfriesland. Von ihr erschienen unter anderem die Romane „Trümmergöre“, „Der Sommer der Puppen“. „Der Schrecken verliert sich vor Ort“ wurde in sieben Sprachen übersetzt.

Zusammen mit dem Kontrabassist Gregor Praml hat sie die Konzert-Lesung „In Auschwitz gab es keine Vögel“ entwickelt.

Klassik

Sonntag, 06. April 2025 / 11.00 Uhr

Decem Chordae - Alte und Neue Musik für Violoncello und Gitarre



Lucas Fels und **Christopher Brandt**, ausgewiesene Meister ihrer Instrumente, erkunden in diesem Duokonzert Grenzregionen des Klangs und der Spielbarkeit, aber auch selten gespielte Repertoirefunde.

Musik des 16. und 17. Jahrhunderts wird dabei Musik des Heute gegenübergestellt, mit verblüffenden Ergebnissen.

Mit Lucas Fels, langjährigem Mitglied des Ensemble Recherche, Cellist des Arditti-Quartetts und Professor an der HfMDK, ist einer der renommiertesten Cellisten der gegenwärtigen Musik im Gartenhaus zu Gast. Mit seinem HfMDK-Kollegen Christopher Brandt, Komponist, Gitarrist, engagierter Lehrer und Musikvermittler, macht er sich auf die Suche nach Unerhörtem.

Lucas Fels, Violoncello
Christopher Brandt, Gitarre

Vernissage / Ausstellung

Donnerstag, 10. April 2025 / 19.00 Uhr

HOMMAGE AU PRINTEMPS Gunther GC



Ausstellung 11.04.25 - 20.04.25 / 12.00 - 18.00 Uhr

Die Ausstellung feiert die kraftvolle Verbindung von Tanz, Bewegung und dem menschlichen Körper als künstlerisches Ausdrucksmittel. Inspiriert vom Frühling, der Jahreszeit des Wachstums und der Erneuerung, zeigen die ausgestellten Arbeiten die poetische Symbiose zwischen Natur, Körper und Kunst.

In Zusammenarbeit mit der Choreographin Minka-Marie Heiß wurden Fotografien erschaffen, welche die physische Präsenz der Tänzerinnen und Tänzer mit ihren fließenden Bewegungen auf besondere Weise einfangen – und so die transformierende Kraft und emotionale Tiefe des Tanzes sichtbar machen.

Im zweiten Ausstellungsbereich laden „Körperlandschaften“ dazu ein, über die eigene Wahrnehmung von Körperlichkeit und Raum zu sinnieren. Körper, Identität, Umwelt – wo fängt das eine an, wo hören die anderen auf? Die Arbeiten inspirieren uns, diese komplexen Beziehungen auf neue Weise zu erleben und zu begreifen.

Jazz

Ostermontag, 21. April 2025 / 11.00 Uhr

Bob Degen solo



Bob Degen lebt seit 1971 in Frankfurt am Main und hat entscheidend mit anderen Jazzgiganten wie Albert Mangelsdorff oder Heinz Sauer den Frankfurt Sound mitgeprägt. Degens melodisch-harmonisches Verständnis ist ein Wunder unendlichen Reichtums und er ist berühmt für sein feinsinniges Spiel zwischen Tradition und Experiment. Eigenkompositionen sind ein fester Bestandteil seines Programms.

Vernissage / Ausstellung

Donnerstag, 24. April 2025 / 19.00 Uhr

NACHTSCHICHT Thorsten Faber



Ausstellung 25.04. - 11.05.25 / 12.00 - 18.00 Uhr

Die Serie „Nachtschicht“ des Foto-Künstlers zeigt Ansichten der Stadt Frankfurt am Main im Lichte der Nacht. Nach Einbruch der Dunkelheit ändern sich die Stimmung und der Rhythmus der Stadt spürbar. Was tagsüber laut war, wird nachts leise. Wenn das Nachtleben als Mythos der modernen Großstadt zu pulsieren beginnt, üben die Schönheit und die Lichter der nächtlichen Stadt eine ganz eigene Faszination und Magie aus.

Beim Flanieren und Beobachten im urbanen Raum entstanden, spielen die Arbeiten mit der visuellen Ästhetik und besonderen Atmosphäre städtischer Motive. Die fotografischen Bilder zeigen mal bekannte Orte von Manhattan, mal Orte, die häufig erst auf den zweiten Blick wahrgenommen werden und mal rätselhafte, collagartige Ansichten der City - was sie alle vereint, ist das magische (Neon-)Licht der Nacht.

Eine Hommage an (das nächtliche) Frankfurt am Main.

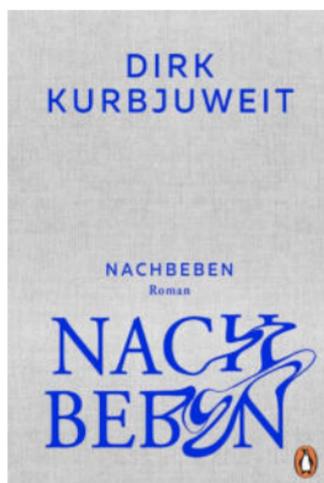
Literatur

Sonntag, 27. April 2025 / 16.00 Uhr

Frankfurt liest ein Buch

Dirk Kurbjuweit – Nachbeben

gelesen von **Andrea Wolf**



Im 16. Jahr rückt das Lesefestival erstmals Frankfurts Rolle als Finanzplatz in den Vordergrund. Der 2004 erschienene Roman „Nachbeben“ von Dirk Kurbjuweit liefert eine literarische Chronik der 1990er Jahre und der deutschen Währungsgeschichte. Setting ist neben Frankfurt vor allem der Kleine Feldberg, wo ein Seismograph Erbeben vorhersagt. Ebenso sensibel werden in dem Roman die Erschütterungen der Gesellschaft wie Abstieg, Schulden, Umgang mit Geld, Immobilienhandel, Waffen, Angst, Schweigen, Geheimnisse und Lügen sowie die Gefühlslagen und (zwischen)menschlichen Spannungen der Protagonisten gezeigt.

Dirk Kurbjuweit, geboren 1962 in Wiesbaden, zählt zu den vielseitigsten und renommiertesten Autoren unserer Gegenwart. Als Zeit- und Spiegel-Reporter einer breiten Leserschaft bekannt, überzeugte er schon früh als Erzähler. Etliche seiner literarischen Erfolge dienten als Vorlage für Verfilmungen, Theaterstücke und Hörspiele.

Andrea Wolf wurde an den Münchner Kammerspielen zur Schauspielerin ausgebildet und arbeitete an verschiedenen Theatern in festen Engagements. Mittlerweile ist sie freischaffend tätig: für Film und Rundfunk, tritt mit eigenen Literaturprogrammen auf und stellt als Malerin Ihre Werke aus.

www.andrea-wolf.eu

Klassik

Sonntag, 11. Mai 2025 / 11.00 Uhr

Liedstadt Frankfurt - Frankfurter Komponist*innen



Lieder von u.a. Walter Braunfels, Bernhard Sekles, Louise Hérítte-Viardot, Arnold Mendelssohn, Clemens von Franckenstein, Mathilde v. Rothschild und Max Kowalski.

Hedayet Jonas Djeddikar, geboren in Basel, konzertiert bei Konzertreihen und Festivals wie dem Rheingau Musik Festival, dem Yehudi Menuhin-Festival in Gstaad und der styriarte Graz.

Neben der Repertoirepflege gilt sein besonderes Interesse der Entdeckung selten gespielter Werke. In diesem Zusammenhang hat er in Frankfurt die Konzertreihe „RARE WARE Lied“ gegründet.

Seine Ausbildung erhielt er bei der Bonner Pianistin Rose Marie Zartner, außerdem an den Musikhochschulen in Frankfurt bei Charles Spencer, Rainer Hoffmann und Eugen Wangler, in Karlsruhe bei Hartmut Höll, sowie in zahlreichen Meisterkursen, u.a. bei Dietrich Fischer-Dieskau, Wolfram Rieger und Helmut Deutsch.

Neben seiner Hochschultätigkeit an der HfMDK wirkt er als Dozent bei Meisterkursen in Europa, China und Japan.

Sänger*innen der HfMDK Frankfurt
Hedayet Djeddikar, Klavier

Vernissage / Ausstellung

Vernissage Donnerstag, 15. Mai, 19 Uhr

GRENZEN.LOS **Christa Steinmetz**



Ausstellung 16.05.25 - 25.05.25 / 12.00 - 18.00 Uhr

Formale Vielfalt ist Christa Steinmetz wichtig: ob es sich um die Skulpturen oder um die Bilder handelt. Genau so wichtig wie die unterschiedlichen Techniken, welche die Auseinandersetzung mit einem Thema aufregend und spannend machen.

Thematisch orientiert sie sich an Haus und Boot, welche in der Menschheitsgeschichte einen zentralen Platz einnehmen. Erweitert durch Architektur und Konstruktion zeigen ihre Arbeiten deren formale Vielfalt. Inhaltlich stehen sie für die ständige Ambivalenz zwischen Sicherheit und Abenteuer, Geborgenheit und Freiheit, Bleiben und Weggehen.

Seit ca. 40 Jahren arbeitet sie mit dem faszinierenden Material Ton. Es zieht sie wegen des direkten Umgangs und des Ansprechens aller Sinne immer noch sehr stark an.

Vor ca. 18 Jahren begann sie darüber hinaus mit ihren Fotos zu arbeiten, mit Papieren und gefundenen Bildträgern. Ihre Bilder werden geschichtet, im Rechner verändert, collagiert, für experimentelles Drucken verwendet und mit Wachs, Öl, Acryl und Stift erweitert.

Jazz

Freitag, 16. Mai 2025 / 20.00 Uhr

MARTIN LEJEUNE 3 - Contemporary Jazz



Die Formation Martin Lejeune 3 ist ein dynamisches und eingespieltes Jazztrio, das sich durch eine Mischung aus psychedelischen Klängen, traditionellem Swing und komplexen harmonischen sowie rhythmischen Strukturen auszeichnet. Die Band arbeitet sowohl mit eigenen, originellen Kompositionen als auch mit sorgfältig ausgewählten Jazzstandards, die sie in einem frischen und oft experimentellen Kontext interpretieren.

Das Trio vereint eine breite Palette von musikalischen Einflüssen. Die Gitarre von Martin Lejeune wird oft durch Effekte moduliert, was der Band eine atmosphärische, psychedelische Klangfarbe verleiht. Gleichzeitig wird die Musik durch die energetische Spielfreude und das präzise Zusammenspiel von Bass und Schlagzeug in traditionellen Swing- und Jazz-Rhythmen verankert.

Mit ihrer experimentellen Herangehensweise und ihrem sicheren Gespür für die Balance zwischen Tradition und Innovation, bietet *Martin Lejeune 3* ein faszinierendes und einzigartiges Hörerlebnis im Bereich des Jazz.

Martin Lejeune – Gitarre, Effekte (FX)
Hanns Höhn – Kontrabass
Holger Nesweda – Schlagzeug

Literatur

Sonntag, 18. Mai 2025 /16.00 Uhr

Homeless

Autorenlesung mit **Eske Hicken**



»Auf der Seite der Armen und Unterdrückten zu sein, war immer klar. Es war allerdings nicht klar, dass die Armen und Unterdrückten irgendwann vor der eigenen Haustür auftauchen würden.«

Vier Menschen, eine Stadt, zwei Welten: Helen und Richard können sich veganen Truthahn und Achtsamkeitskurse leisten, während sich Katie und John dem Überlebenskampf auf der Straße stellen müssen. Sie alle leben in Portland, USA, einem Zentrum der Alternativ- und Hipsterkultur, wo zugleich Tausende von Menschen obdachlos sind. Als eine rechte Bürgerinitiative auftaucht, die gegen Obdachlose hetzt, und schließlich sogar Zelte angezündet werden, geraten die vier in einen Strudel gewaltsamer Ereignisse, der sie an die Grenzen des Aushaltbaren treibt.

Eske Hicken, geboren 1971 in Delmenhorst, ist Radio- und Fernsehreporterin. 2017 nahm sie eine berufliche Auszeit und arbeitete ein Jahr lang bei einer Organisation in Portland, USA, die für die Rechte von Obdachlosen kämpft. Unter anderem hat sie auf der Straße geschlafen, Anwohnertreffen und Campmeetings besucht. Eske Hicken lebt in Frankfurt am Main.

Jazz

Freitag, 23. Mai 2025 / 20.00 Uhr

Duo Franziska Aller/Tony Lakatos



Franziska Aller (bass) und Tony Lakatos (sax) spielen ein weites Repertoire von Eigenkompositionen und Standards. Schon seit ein paar Jahren tauchen diese zwei Musiker in gemeinsamen Formationen auf, u.a. auch mit der HR Big Band. Beide bringen Stücke in dieses Duo mit. Die Tiefe und der Groove des Kontrabass trifft auf die Melodien und das Feuer des Saxofons. Beide sind Musiker, die sich in unterschiedlichen Musikrichtungen bewegen. Es ist spannend, diese beiden Charaktere zu erleben, wie sie ihre Vision von Musik auf die Bühne bringen.

Franziska Aller (*1991) begeistert sich für das Gitarrenspiel seit dem 6. Lebensjahr. 10 Jahre später hat sie sich dem Bass komplett verschrieben und macht ihre Erfahrungen in typischen Jazzformationen, wie Big Bands und Combos. 2011 beginnt sie ein Musikstudium an der Hochschule für Musik Mainz im Hauptfach E-Bass. Einer ihrer Lehrer ist Jesse Milliner, welcher einen großen Einfluss auf sie als Komponistin hat. Aktuell widmet sie sich immer mehr dem Kontrabass. Als Bassistin ist sie in unterschiedlichsten Formationen aktiv.

Tony Lakatos (*1958) stammt aus einer Budapester Musiker-Familie. Sein Vater wie auch sein jüngerer Bruder Roby waren berühmte Roma-Geiger. Mit 6 Jahren begann auch Tony, Violine zu spielen, mit 15 kam das Saxophon dazu. 1977, nach dem Gewinn des ungarischen Jazzkomponistenpreises, wurde er professioneller Musiker und ist seit seinem Umzug nach Deutschland 1981 einer der bekanntesten Saxophon-Virtuosen.

Literatur

Sonntag, 25. Mai 2025 / 16 Uhr

Lesung mit Musik Mein liebstes Obst ist Schokolade – Lyrik von Wiebke Lohre

Gelesen von Wiebke Lohre, am Flügel: Theodor Köhler



Alltagsbeobachtungen, Reflexionen und Ironie sind die Zutaten der lustigen, eigensinnigen und nachdenklichen Gedichte von Wiebke Lohre. Gesprochen und mit kurzen Einführungen versehen werden sie lebendig und fassbar.

Die Lyrikerin Wiebke Lohre und der Komponist Theodor Köhler präsentieren in einem gemeinsamen Programm eine Auswahl ihrer Werke. Die Klavierstücke ergänzen die Gedichte stimmungsvoll und umgekehrt.

Wiebke Lohre ist Coach, Lyrikerin und Autorin. Mit ihren Veröffentlichungen auf Substack, den „Dienstags-Gedichten“, nimmt sie eine wachsende Leserschaft mit auf die Reise durch ihre gereimte Welt. Beeinflusst ist Lohre von Mascha Kaléko, James Krüss und zeitgenössischen Poetinnen wie z.B. Andrea Gibson.

Theodor Köhler arbeitet gerne mit Kunstschaaffenden aus unterschiedlichen Sparten zusammen. Er komponierte für Projekte, die u.a. hier gezeigt wurden: Städelmuseum, Portikus, MMK, Kunsthalle Hamburg, Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst, Art Basel und Gärtnerplatztheater München.

Vernissage / Ausstellung

Donnerstag, 29. Mai 2025 / 19.00 Uhr

DAS VERBORGENE UND DAS SICHTBARE Katherina Stroczan



Ausstellung 30.05.25 - 08.06.25 / 12.00 - 18.00 Uhr

Körper – Formen: Der alltägliche Blick auf Gesichter und Körper der Anderen zielt darauf ab, deren individuelle Besonderheit festzuhalten. Die Gesichter und Körperformen der hier ausgestellten Arbeiten sind als in sich geschlossene Oberflächen gestaltet. Sie verweisen auf eine unerschlossene und letztlich unerschließbare innere Realität.

Hommage an die Antike: Es handelt sich um Eindrücke, die von den um das Mittelmeer verstreuten griechisch-römischen Hinterlassenschaften evoziert werden; es ist ein Versuch, die Dichotomie zwischen dem Ganzen und dem Fragmentarischen, dem Intakten und dem Beschädigten, dem Verborgenen und dem Sichtbaren, dem Ephemeren und dem Bleibenden einzufangen und zu vermitteln.

Literatur

Sonntag, den 01. Juni 2025 / 11.00 Uhr

Frankfurter Fake News

Autorenlesung mit **Robert Maier**



Ein Deutschtürke wird in seinem Reisebüro erschossen. Ein Auftragsmord des organisierten Verbrechens, wie die Frankfurter Kripo vermutet? IT-Rentner Olaf ermittelt in seinem zweiten Fall wieder heimlich hinter dem Rücken seines Sohns, der als Kriminalbeamter in die Ermittlungen eingebunden ist.

Bei seinen Recherchen unter dem Tarnnamen „Virus Cop“ stößt Olaf bald auf Online-Gruppen, die Fake News verbreiten und Menschen manipulieren, und deckt einen heimtückischen Plan auf. Doch als Olaf tiefer in den Sumpf aus Lügen eintaucht, droht er selbst Zielscheibe eines mörderischen Spiels zu werden.

Robert Maier, 1961 in Frankfurt am Main geboren, schreibt seit 2010 Belletristik und Kurzgeschichten. Er studierte in Frankfurt Physik, was sich bei vielen seiner Kurzgeschichten bemerkbar macht, schlug als Diplom-Physiker beruflich aber einen Weg in der IT- Branche ein. Er fühlt sich im Krimi-Genre genauso wohl wie etwa in Science-Fiction und sozialkritischen Glossen.

Robert Maier lebt seit vielen Jahren in Bad Vilbel. Er arbeitete bei einer großen deutschen Fluggesellschaft im IT-Bereich und ist seit Ende 2024 im Ruhestand.

Preisverleihung / Ausstellung

Donnerstag, 12. Juni / 19-00 Uhr

Preisverleihung der Ilse-Hannes-Gesellschaft
an Bernd Fischer

**Vom Sichtbaren ins Sichtbare
dazwischen ein Gefühl
dazwischen ein Gedanke**



Ausstellung 13.06.25 - 22.06.25 / 12.00 - 18.00 Uhr

Aufsteigend in das Sichtbare
aufscheinend aus dem Unsichtbaren

am Morgen, früh, nach einer Nacht unter dem Sternenhimmel auf der Posto-Tappa-Terrasse in San Martino

die Sterne steigen über den Horizont oder sie treten aus dem Verdämmern des Sonnenlichts und der entstehenden Dunkelheit hervor

und umgekehrt verdämmern sie in zunehmender Tageshelle,

gehen in sie ein und werden unsichtbar – wenn sie nicht, noch in der Dunkelheit, hinter dem Horizont untergegangen sind

gestern Abend ein Gespräch über Lucius Burckhardt:
„Design ist unsichtbar“ - mir fällt ein: „Um das Sichtbare ist das Unsichtbare“

die Ruhe hier von Menschengerauschen, die gute Luft, der Nachthimmel.

Bernd Fischer, Ende August 2003

Jazz

Freitag, 13. Juni 2025 / 20.00 Uhr

Peter Back Quartett



Der Saxophonist **Peter Back** spielt mit seinem Quartett ausschließlich Eigenkompositionen. Dieses besteht aus **Uta Wagner** (Schlagzeug), **Juan Pablo Parrado** (Piano) und **Chris Rücker** (Bass). Die 4 MusikerInnen kennen sich schon länger, was dem Bandleader sehr wichtig ist. „Gerade wegen der eigenen Stücke möchte ich Kollegen um mich haben, von denen ich weiß, dass sie mit diesem Material umgehen können!“ So kann der aus Linsengericht stammende Instrumentalist, Komponist, Arrangeur und Saxophonlehrer aus einem Fundus an Eigenkompositionen aus den letzten 30 Jahren auswählen. Rund 20 Jahre davon hat er im **HR-Jazzensemble** mitgewirkt und in dieser Zeit mehr als 100 Stücke geschrieben und arrangiert.

Klassik

Sonntag, 15. Juni 2025, 11.00 Uhr

Clavichord - Experimentelle Musik des 18. und 21. Jahrhunderts



Das im Konzertleben selten zu hörende Clavichord erfordert von Vortragenden sensibelste Anschlagstechnik und vom Publikum ein feines Gehör, gilt es doch als eines der leisesten Musikinstrumente überhaupt. Es ist *“unter allen Claviaturinstrumenten zu den feinsten Nuancen des Vortrags geeignet, oft Labsal dem Dulder, und des Frohsinns theilnehmender Freund”*, so steht es noch in einem musikalischen Lexikon von 1802.

Eva Maria Pollerus, Professorin für Cembalo an der HfMDK Frankfurt, erweckt das Instrument, das zu den beliebtesten des Barock und der Vorklassik zählte und das Arbeits- und Alltagsinstrument aller großen Komponisten dieser Zeit war, im Gartenhaus zum Leben. Zu hören sind Werke des 18. Jahrhunderts sowie zeitgenössische, neu für das Instrument komponierte Uraufführungen von Soler, Couperin, Brandt u.a.

Vernissage / Ausstellung

Donnerstag, 26. Juni 2025 / 19.00 Uhr

70 JAHRE



Ausstellung 27.06.25 - 06.07.25 / 12.00 - 18.00 Uhr

Das 70-jährige Bestehen des Frankfurter Künstlerclub e.V. bietet die Gelegenheit sich mit diesem Zeitraum von 70 Jahren auseinanderzusetzen. Die Ausstellung befasst sich daher mit der Vergangenheit, aber auch mit der Zukunft. Wo kommen wir her - wo gehen wir hin? Wer hat uns auf diesem Weg begleitet und wer wird noch zu uns stoßen? Welche Medien kommen in der Kunst zum Einsatz und welche Ausdrucksformen, Themen und Stilrichtungen dominieren den Zeitgeist?

Soziale Medien sind aus der Welt nicht mehr wegzudenken und spielen auch in der Kunst eine immer bedeutendere Rolle. Inwiefern wird moderne Technologie die Kunst in den kommenden Jahren verändern und den Menschen in seinem kreativen Schaffensprozess begleiten. Wird KI die Kunstschaffenden ersetzen, oder wird sie der Kunst neue Flügel verleihen? Eine Gruppe von Künstler:innen des Frankfurter Künstlerclub widmet sich im Rahmen dieser Ausstellung diesen Fragen.

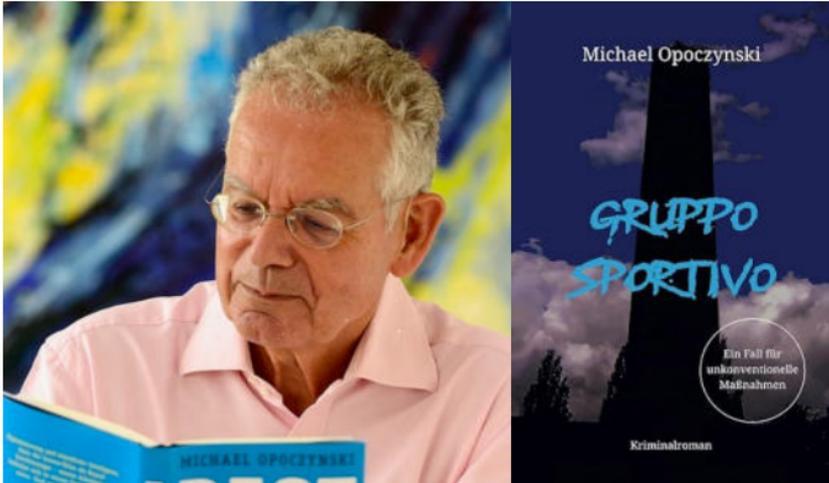
Am Samstag, dem 28. Juni, begeht der Frankfurter Künstlerclub sein 70-jähriges Bestehen mit einem Fest. Es beginnt am Nachmittag um 14 Uhr mit einem Empfang, setzt sich mit einem kulturellen Rahmenprogramm fort und mündet in ein Sommerfest. Das genaue Programm wird noch bekanntgeben, es ist jedoch sinnvoll sich diesen Termin bereits vorzumerken.

Literatur

Sonntag, 29. Juni 2025 / 16.00 Uhr

GRUPPO SPORTIVO

Autorenlesung mit **Michael Opoczynski**



„**Gruppo sportivo**“ ist der vierte Kriminalroman von Michael Opoczynski. Es gibt bei allen diesen Büchern Gemeinsamkeiten: Es fließt kein Blut. Es wird nicht geschossen. Es sind keine „Wer-war’s?“-Bücher. Es geht nicht um Detektivarbeit, sondern darum, Ungerechtigkeit zu bekämpfen.

Es gibt auch keinen heldenhaften Polizisten oder Privatermittler, sondern im Zentrum steht eine Gruppe junger und älterer Leute aus unterschiedlichen Berufen, die in ihrer Freizeit für Gerechtigkeit kämpfen - so wie andere im Chor singen oder Sport treiben. Manchmal gibt es Konflikte in der Gruppe, manchmal wird gelacht. Oft knistert die Spannung.

Die Romane von Michael Opoczynski sind im weitesten Sinne Wirtschaftskrimis, bei denen das Motiv der Gerechtigkeit einen hohen Stellenwert hat.

Michael Opoczynski, geboren 1948 in Berlin-Pankow, ist Journalist und Autor. Die ZDF-Sendung WISO wurde von ihm mehrere Jahrzehnte geleitet und moderiert. Er hat Sachbücher und Kriminalromane geschrieben. Sein jüngstes Buch, der Kriminalroman „Gruppo Sportivo“, erschien im September 2024.

Klassik

Freitag, 06. Juli 2025 / 20.00 Uhr

Trio BlattArt - Zeitsprünge

Bach und die neue Klassik



Allein durch die Darstellung Bach'scher Musik mit Klarinetten erscheint sie uns in romantischem Gewand, und für Max Reger war die Musik von Bach Vorbild und Ausgangspunkt vieler Kompositionen. In seinen Cellosuiten ist die Durchdringung von Romantik und Barock durch die Harmonisierungen deutlich zu spüren und die Interpretation mit zwei Bassklarinetten und Ergänzungen von Ulrich Büsing bringt noch eine weitere Dimension hinzu.

Bei „*Gelmoroda*“ von Thomas Stöß begegnen wir der künstlerischen Entwicklung Lyonel Feiningers, der zwischen 1906 und seiner Emigration u.a. mehr als 150 Zeichnungen und 13 Ölgemälde der mittelalterlichen Dorfkirche unweit von Weimar hinterließ. Vier dieser Gemälde hat Stöß vertont und ist dabei auch auf Feiningers Entdeckung der Kunst der Fuge eingegangen. Das Trio BlattArt stellt Werke Bachs zeitgenössischer Musik gegenüber.

Aloisia Hurt, Ulrich Büsing, David Wolf - Klarinetten

Vernissage / Ausstellung

Donnerstag, 10. Juli 2025 / 19.00 Uhr

HAUPTSACHE HAUPTWACHE

Boris Schöppner



Ausstellung 11.07.25 - 27.07.25 / 12.00 - 18.00 Uhr

Die Hauptwache ist einer der urbansten Plätze Frankfurts, ohne ein Platz zu sein. Hier wird demonstriert, Sport getrieben, umgestiegen, gewartet, flanirt, durchgefahren... Zu sehen gibt es dort jede Menge.

Frankfurt ringt um die gestalterische Zukunft des Areals im Herzen der Stadt. Die Diskussion wird bald Fahrt aufnehmen. Vielleicht entstehen ja neue Ideen, wenn man etwas genauer hinguckt. Und dabei können die Bilder von Boris Schöppner vielleicht helfen.

In den vergangenen Jahren sind an der Hauptwache viele Fotos entstanden, erst zufällig, dann immer gezielter. Die Fotografien zeigen, was Menschen rund um die Hauptwache erleben und wie sie die Flächen auf den verschiedenen Ebenen nutzen.

Bei den Porträts stehen die Menschen im Vordergrund, bei anderen Bildern das Verhältnis zwischen Raum/Architektur und Individuum.

Jazz

Freitag, 11. Juli 2025 / 20.00 Uhr

MATTHIAS VOGT TRIO



Das Matthias Vogt Trio ist die "working band" des Frankfurter Pianisten, Komponisten, Produzenten und DJs. Mit seinen guten Freunden Andreas Büschelberger und Volker Schmidt bildet er seit 25 Jahren eine verschworene Einheit, die - bestens aufeinander eingespielt - einen sehr eigenen lyrischen Sound entwickelt haben. Ob als Keimzelle der Band [re:jazz], im Verbund mit Sängerin Maren Kips oder eben puristisch, als instrumentales Trio - der Sound der drei ist unverwechselbar. Das Matthias Vogt Trio spielt eigene Versionen von Pop-Stücken, ausgesuchte Jazz-Tunes und eigene Kompositionen.

Matthias Vogt: Piano
Andreas Büschelberger: Bass
Volker Schmidt: Drums

Literatur

Sonntag, 14. Juli 2025 / 16.00 Uhr

Lesung mit Musik „Tomaten auf den Ohren“

Susanne Buchenberger, Martin Wacker,
Christopher Brandt



Eine musikalische Lesung mit Gedichten und Texten von natur- und gartenliebenden DichterInnen – u.a. Goethe, Rilke, Kästner, Kaléko, Jandl - gärtelnden Kabarettisten und tierrückten Schreibenden. Musikalisch ausgeschmückt mit allerlei filigranen und erdigen Melodien rund ums Thema. An der Gitarre Prof. Christopher Brandt. Stimme: Susanne Buchenberger und Martin Wacker.

Susanne Buchenberger: Schauspielerin am Schauspiel Frankfurt, Sprecherin für Hörspiele und Features, u. a. für Arte, SWR und den MDR. Lesungen für Erwachsene und Kinder. Zu sehen in: „Momo“ am @schauspiel frankfurt, Gemüsebau: Rosengarten des „Bioeck Bürgel“.

Martin Wacker: Moderator und Redakteur an verschiedenen Rundfunkstationen– wöchentliches Talk-Format, Schauspieler hauptsächlich auf der privaten Karlsruher Sandkorn-Bühne, Gast-Engagements, TV-Rollen.

Christopher Brandt: Klassischer Gitarrist mit breitem Repertoire von der Renaissance bis zur Neuen Musik als Solist, Kammer-, Orchestermusiker. An der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst: Lehre der Musiktheorie, Improvisation, Instrumentalpädagogik, zeitgenössischen Musik, seit 2014 Professor für Klassische Gitarre.

Vernissage / Ausstellung

Donnerstag, 31. Juli 2025 / 19.00 Uhr

TOD UND DEPRESSION SICH ÖFFNEN STATT VERSCHLIESSEN Frank Tiels



Ausstellung 01.08.25 - 17.08.25 / 12.00 - 18.00 Uhr

Lichtdurchflutete Unbeschwertheit des Nebbienschen Gartenhauses trifft auf Tod & Depression. Die ausschließlich figürlichen Skulpturen aus Stein & Holz thematisieren zwei „Lebensbereiche“, die viele von uns -zumindest in der westlichen Welt – zu gerne zu verdrängen versuchen. Diese Ausstellung möchte dazu einladen, sich den Themen Tod & Depression zu stellen, vielleicht neue Perspektiven zu beziehen und mit anderen in einen Dialog einzutreten, in der Hoffnung, dass durch ein „sich Öffnen“ die Komplexitäten besser verstanden und selbst Sinnhaftigkeit & Chancen darin zu Tage treten werden.

Literatur

Sonntag, 03. August 2025 / 16.00 Uhr

Mystery Session



Thema und Vortragende der Lesung werden kurzfristig bekanntgegeben.

Im Rahmen unserer Literatur Mystery Sessions lesen Autor:innen aus aktuellen Werken, ohne dass wir uns im Vorfeld ein Bild von Ihnen gemacht haben. Lassen Sie sich auf Ihnen unbekannte Autor:innen und literarische Werke ein.

Jazz

Freitag, 15. August 2025 / 20.00 Uhr

Tiefenrausch Klangkombinat mit Gastmusikern



(Peter Bretz)

Vor ca 12 Jahren erfand der Frankfurter Bassist und Komponist Thore Benz das Tiefenrausch Klangkombinat. Seine Kompositionen sind inspiriert von Funk, Jazz, Worldmusic, Pop.

Die Musik des Tiefenrausch Klangkombinates klingt urban, tanzbar, melodisch und voller Leidenschaft. Rhythmus und Sound verschmelzen zu einer pulsierenden organischen Einheit. Sie ist sowohl Jazz- als auch DanceClub kompatibel.

Die „Stammcrew“ besteht aus Thore Benz am Bass, Peter Back an Saxophon und Electronics, Juan Pablo Parrado Rivera an den Tasten und Uta Wagner am Schlagzeug.

Zur Erweiterung des Klangspektrum lädt sich das Tiefenrausch Klangkombinat gerne musikalische Gäste ein. Im Nebbienschen Gartenhaus trifft das Quartett auf die Gnawa Musiker **Rabbii Harnoune** und **Houcine Koyo**. Mit Gembri, Gesang und Karkabou fügen sie Tiefenrausch Klangkombinats Musik eine neue musikalische Färbung hinzu.

Klassik

Sonntag, 17. August 2025 / 11.00 Uhr

UNSEGOVIANA

Igor Klovov



(Foto:Anna Markova)

Igor Klovov zählt zu den herausragenden Talenten seiner Generation und hat sich durch zahlreiche erste Preise bei Wettbewerben einen internationalen Ruf erworben (Sevilla, Coria, Cidade de Lagoa, Koblenz, GuitarArt in Belgrad- um einige zu nennen)

Im Jahr 2024 gewann er zwei Preise bei den bedeutendsten Gitarrenwettbewerben der Welt: den 2. Preis beim 56. Concorso Internazionale di Chitarra Classica „Michele Pittaluga“ in Alessandria und den 2. Preis beim 34. Certamen Internacional Guitarra Classica „Andrés Segovia“ in La Herradura.

Heute präsentiert Igor Klovov Musik, die ursprünglich für klassische Gitarre komponiert wurde, von Joaquín Rodrigo, Guido Santórsola, Maurice Ohana und Ronaldo Miranda sowie seine eigenen Bearbeitungen von Werken von Alexander Skrjabin.

Seit 2022 lebt er in Frankfurt am Main, wo er an der Musikschule Frankfurt als Gitarrenlehrer tätig ist.

Vernissage / Ausstellung

Donnerstag, 21. August 2025 / 19.00 Uhr

KONZEPT KUNST

Sören Pürschel



Ausstellung 22.08.25 - 07.09.25 / 12.00 - 18.00 Uhr

Abfall ist Werkstoff! Es lassen sich hiermit eindrucksvolle Werke erschaffen, welche den Betrachter zum Denken anregen. Die industrielle Standardisierung in der Fertigung von Möbeln und Büchern hat dazu geführt, dass nunmehr diese Dinge des täglichen Bedarfs im Überfluss verfügbar sind und nicht selten als Müll in der Verbrennung landen.

Wurden früher Werke noch als entartete Kunst zerstört und Bücher unliebiger Autoren verbrannt, so zerstören wir heute täglich Reproduktionen, Schallplatten und Bücher aus schierem Platzmangel! Der Klimawandel macht deutlich, wo die Grenzen des Mehr liegen, führt zu gesellschaftlichen Verwerfungen und zwingt uns neue Ideen und Modelle für nachhaltigen Konsum, Design und Kultur zu entwickeln. Sören Pürschel gestaltet vor allem mit Kulturträgern. Diese werden auf entsorgte Möbelbretter aufgebracht und ihnen hiermit eine neue Bedeutung verliehen.

Literatur

Sonntag, 24. August 2025 / 16.00 Uhr

Kurt Tucholsky - Lesung mit Musik

Gelesen von **Günther Henne**, begleitet am Flügel von **Theodor Köhler**



Kurt Tucholsky (1890 – 1935) war einer der wichtigsten deutschen Publizisten während der Weimarer Republik und ein politisch engagierter Journalist und Gesellschaftskritiker in der Tradition Heinrich Heines. Die satirischen Texte und Lyrik des überzeugten Pazifisten und Gegners des Nationalsozialismus sind auch heute noch aktuell.

Journalisten wie er hätten Erfolg, aber keine Wirkung, schon gar nicht über den Tag hinaus, meinte Tucholsky – widerlegte diese These jedoch aufs Glänzendste durch sein Werk, das bis heute geliebt und gelesen wird. Mit scharfer Feder schrieb und dichtete er über das, was er mit stets wachem Auge beobachtete, erfuhr und erlebte.

Eine Auswahl seiner Erzählungen und Gedichte werden von Günther Henne vorgetragen. Er wird von Kompositionen Theodor Köhlers am Flügel begleitet.

Günther Henne ist Schauspieler und Sprecher und seit der Gründung im Jahre 2000 Mitglied im Theaterhaus Ensemble Frankfurt.

Theodor Köhler komponiert vor allem für Klavier und für das Saxophon. Er arbeitet gerne mit Kunstschaaffenden aus unterschiedlichen Sparten zusammen.

Klassik

Sonntag, 07. September 2025 / 11.00 Uhr

Ensemble Esprit rude - Aus Zukunft und Zeit

Musik des 20. und 21. Jahrhunderts



Die Mitglieder des Ensembles Esprit rude lernten sich während ihres Studiums im Seminar Neue Musik beim Komponisten Claus Kühnl im Dr. Hoch's Konservatorium in Frankfurt kennen.

Als Trio Esprit rude haben Sonja Ebel-Eisa (Gesang), Polina Blüthgen (Flöten) und Markus Hoßner (Klarinetten, Saxophon) in früheren Jahren zahlreiche Programme erarbeitet, in denen die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts in ihrer stilistischen Vielfalt präsentiert wurde.

In letzter Zeit hat sich das Ensemble mit Rosali Vogt (Klavier) zum Quartett erweitert und damit neue Möglichkeiten gewonnen, Werke unterschiedlicher Epochen und Stilistik, von der Klassik bis zur zeitgenössischen Musik, in ein spannungsvolles Verhältnis von Kontrast, Ergänzung und Weiterführung zu bringen.

Vernissage / Ausstellung

Donnerstag, 11. September 2025 / 19.00 Uhr

BITTE LÄCHELN! FEIERLICHE MOMENTE Anne Trieba



Ausstellung 12.09.25 - 28.09.25 / 12.00 - 18.00 Uhr

Die Bilder der Ausstellung sind Teil einer Serie, über die Anne Trieba in den inneren und äußeren Dialog zum Begriff „Heimat“ tritt. Als Malvorlage dienen Fotos aus Privathaushalten des letzten Jahrhunderts. Das Augenmerk bei der Auswahl gilt der unfreiwilligen und leisen Komik, die sich einstellt, wenn mehrere Personen im Moment eingefroren wurden. Die Bilder zeigen Situationen, die im festlichen Rahmen entstanden sind oder durch die Aufstellung der Personen Feierlichkeit ausstrahlen.

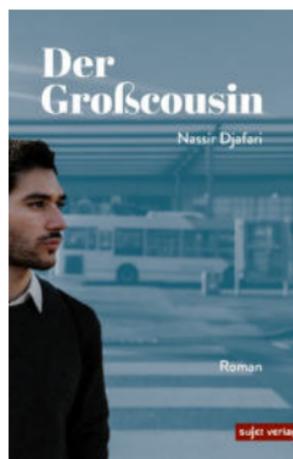
Was unterscheidet, abgesehen vom technischen Aspekt, die Privatfotografie des letzten Jahrhunderts von der heutigen? Wie stellten sich Familien bis zur Jahrtausendwende dar, wie bilden wir uns heute ab? Ist das Familienportrait als Genre heute noch Thema oder posen wir vor der Kamera als Vereinzelte? „Bitte lächeln“ soll nicht nur zum Schmunzeln bringen, sondern auch als Anregung dienen, in den Diskurs zu treten.

Literatur

Sonntag, 14. September 2025 / 16.00 Uhr

Der Großcousin

Autorenlesung mit **Nassir Djafari** und einem musikalischen Special Guest



Der Frankfurter Unternehmer Abbe bekommt unerwartet Besuch von seinem Großcousin aus Teheran, von dem er noch nie gehört hat. Der Verwandte ist undurchschaubar, verwickelt sich in Widersprüche und bittet händeringend um Hilfe. Bald kreist Abbes Leben nur noch um dessen Probleme. In seinem dritten Roman erzählt Nassir Djafari von Herkunft und Identität, der Flucht vor einem despotischen Regime und den Schwierigkeiten des Ankommens in einem neuen Land.

Nassir Djafari, 1952 im Iran geboren, lebt seit seinem fünften Lebensjahr in Deutschland. Nach dem Studium der Volkswirtschaftslehre war er für die deutsche und internationale Entwicklungszusammenarbeit tätig. Nassir Djafari hat zahlreiche Artikel und Buchbeiträge über die politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen der Länder des globalen Südens veröffentlicht und sich zu integrationspolitischen Themen geäußert. 2020 erschien sein Debütroman „Eine Woche, ein Leben“, 2022 sein zweiter Roman „Mahtab“, 2024 „Der Großcousin“, alle im Sujet Verlag.

Jazz

Freitag, 19. September 2025 / 20.00 Uhr

Sh4ik Quartett - Asymmetric Fairytale



Eine urbane Geschichte, durch den Schleier von Scherben wahrgenommen – ist das neue Programm des Saxophonisten und Komponisten Maximilian Shaikh-Yousef. Diese setzt sich mit gesellschaftskritischen Themen auseinander und wird auf eine futuristisch-melancholische Weise musikalisch erzählt. Eine Mischung aus Musical Textures und einfachen, zerbrochenen Melodien schaffen einen Raum für Atmosphären und Stimmungen.

Im Sommer 2015 gründete Shaikh-Yousef – Preisträger des Frankfurter Jazzpreises 2018 und Gewinner des jungen Münchner Jazzpreises – sein Quartett. Damals war seine Musik geprägt von einer Songcharakteristik, in der verschiedene Stile des Jazz, sowie arabische Klänge und klassische Literatur zu hören waren. Stilistisch schwingt immer noch eine gewisse Ähnlichkeit mit, wobei das neue Programm nun eine einzige Reise ist, die einen in eine Traumwelt mitnimmt.

Maximilian Shaikh-Yousef – Saxophone & Flute

Lukas Moriz – Piano

Bastian Weinig – Bass

Leopold Ebert – Drums

Klassik

Sonntag, 28. September 2025 / 11.00 Uhr

Pantomime - Musik für tiefe Streicher und Klavier



Sofia Gubaidulina: „Sonate/Pantomime“ für Kontrabass und Klavier

Pierre Jalbert: „Duo Concertante“ für Viola und Kontrabass

Sofia Gubaidulina: „Quasi Hoquetus“ für Viola, Kontrabass und Klavier

Einmal mehr konnten die herausragendsten Künstler*innen ihres Fachs für ein Konzert im Nebbienschen Gartenhaus gewonnen werden:

Liisa Randalu ist Solobratschistin des hr-Sinfonieorchesters und lehrt an der HfMDK Frankfurt.

Marcello Sung Hyuck Hong war Mitglied des Mahler Chambers Orchestra und des hr-Sinfonieorchesters und ist Professor für Kontrabass an der Musikhochschule Karlsruhe

Hansjacob Staemmler ist Professor für Klavierkammermusik an der HfMDK Frankfurt

Liisa Randalu, Viola

Marcello Sung Hyuck Hong, Kontrabass

Hansjacob Staemmler, Klavier

Vernissage / Ausstellung

Donnerstag, 02. Oktober 2025 / 19.00 Uhr

FACES OF FREEDOM

Zerina Kaps



Ausstellung 03.10.25 - 19.10.25 / 12.00 -17.00 Uhr

Faces of Freedom ist ein Fotoprojekt, das die vielschichtige Bedeutung von Freiheit anhand von 73 eindrucksvollen Porträts beleuchtet. Entstanden in der heiligen Stadt Messolonghi, zeigt die Serie Menschen an Orten, die für sie persönliche Freiheit symbolisieren. Inspiriert von Wilhelm Müllers Worten über den griechischen Unabhängigkeitskampf dokumentiert das Projekt nicht nur die individuellen Geschichten der Porträtierten, sondern regt auch zum Nachdenken über Freiheit als universelles Streben an.

Die Bilder werden ergänzt durch Gedanken und Gefühle, die die Porträtierten mit der Fotografin geteilt haben. Ihre persönlichen Definitionen von Freiheit stehen im Mittelpunkt eines Bildbandes, der die Essenz dieses Projekts festhält. Diese Sammlung ist eine Einladung, die universelle Sehnsucht nach Freiheit neu zu betrachten und durch Bilder die Kraft persönlicher und gemeinschaftlicher Freiheit zu spüren.

Literatur

Sonntag, 5. Oktober 2025 / 16.00 Uhr

Lesung zur Vorbereitung der Buchmesse Gastland Philippinen - Fantasie beseelt die Luft



Warum noch länger warten? **Helge Heynold** gibt bei uns schon jetzt einen Einblick in die Literatur der Philippinen, dem Gastland der Buchmesse 2025 (15.-19.10).

Als kulturell diverser Staat mit 7.641 Inseln stellen die Philippinen die Stärke dieser Vielfalt in den Mittelpunkt, indem sie bedeutende KünstlerInnen des Landes, Traditionen indigener Gemeinschaften und globale Perspektiven präsentieren, wobei die Schlüsselbegriffe Fantasie, Menschen und Luft allesamt eine große Rolle spielen. Die Literatur der Philippinen geht weit über das bloße Storytelling hinaus. Sie steht für ein kollektives Erlebnis mit globalen Ideen und Zukunftsvisionen. Philippinische Erzählungen umfassen verschiedene Genres und Medienformen und bieten eine einzigartige Perspektive auf historische, kulturelle und zeitgenössische Themenstellungen.

Helge Heynold ist Vorleser mit Leib und Seele. Er studierte Schauspiel an der Staatlichen Hochschule für Musik und Theater in Hannover und arbeitete über 40 Jahre im Hörfunk des Hessischen Rundfunks als Redakteur und Regisseur sowie als Sprecher für ARD, ORF und SRG und auf CDs.

Jazz

Freitag, 17. Oktober 2024 / 20.00 Uhr

Die wunderbare Welt des Akkordeons

Vassily Dück



Der Bajan/Akkordeon-Spieler **Vassily Dück** studierte in Novosibirsk/Russland am Staatlichen Konservatorium, legte neben seiner Solisten-Ausbildung auch sein Diplom als Musikpädagoge ab und ist mehrfacher Wettbewerbs-Preisträger.

Auf dem Akkordeon, einem der jüngsten und vielseitigsten akustischen Musikinstrumente, experimentiert und interpretiert Vassily Dück eigene Kompositionen, wie „Orient Waltz“, „Old Car Blues“. Aber auch bekannte Kompositionen wie: „Spain“ (Chick Corea), „Sir Duke“ (Steve Wonders), AC/DC - Sequenzen, dazu Tangos von Astor Piazzolla, klassische Stücke von J.S. Bach und A. Vivaldi und natürlich traditionelle französische und russische Musik.

Er spielt ausschließlich solo, ganz ohne Begleiter, aber mit einem Arsenal an unterschiedlichen Tasten- und Knopf-Varianten seines Lieblingsklangerzeugers, wie man auf dem Foto unschwer erkennen kann.

Klassik

Sonntag, 19. Oktober 2025, 11.00 Uhr

Matinée française



Eine zauberhafte Matinee voller französischer Klangpoesie mit Werken des späten 19. und des frühen 20. Jahrhunderts. Kompositionen u.a. von M. Ravel, J. Ibert, A. Roussel und von den französischen Komponistinnen L. Boulanger und M. Bonis.

Die drei in Frankfurt lebenden Künstler vereint ihre Vorliebe für Kammermusik und ihr pädagogisches Wirken an Musikhochschulen. Die Opern- und Konzertsängerin **Britta Stallmeister** war viele Jahre Ensemblemitglied der Frankfurter Oper. Sie verfügt über ein breitgefächertes Repertoire mit über 50 Partien. Gastspiele führten sie an alle großen Opernhäuser in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie zu den Festspielen von Bayreuth und Salzburg. Zur Zeit lehrt sie an der hmtm in Hannover. **Hilko Dumno** arbeitet als Klavierpartner kontinuierlich mit namhaften Sängern wie Martin Kränzle, Christoph Prégardien und Künstlerinnen wie Christiane Karg und Hedwig Fassbender zusammen. Neben Rundfunkmitschnitten im In- und Ausland hat er als Liedbegleiter zahlreiche CD - Produktionen eingespielt. Als Dozent unterrichtet er Liedgestaltung an der Hfmdk Frankfurt. Die renommierte Flötistin **Betty Nieswandt** beschäftigt sich stilsicher leidenschaftlich mit dem gesamten Spektrum zwischen Alter Musik und der Avantgarde und ist Dozentin für Flöte und Methodik / Didaktik an der Hfmdk Frankfurt.

Britta Stallmeister, Sopran, Betty Nieswandt, Flöte
Hilko Dumno, Klavier

Vernissage / Ausstellung

Donnerstag, 23. Oktober 2025 / 19.00 Uhr

VERWOBENE WELTEN

Gabriele Sehn



Ausstellung 24.10.25 - 09.11.25 / 12.00 - 17.00 Uhr

Gabriele Sehn beschäftigt sich künstlerisch mit Fragestellungen zum Verhältnis Mensch – Natur, zu unseren zerstörerischen Eingriffen in die Biosphäre der Erde oder zum Versuch der Natur die urbane Welt zurückzuerobern. Wie kann man als Malerin heutzutage noch die Natur darstellen? Die Künstlerin findet ihre Motive und Anregungen vorwiegend in der Pflanzenwelt, wobei es keineswegs darum geht, real existierende Blumen, Blätter oder Sträucher abzubilden. Vielmehr beschäftigt sie sich mit Farben, ornamentalen und floralen Strukturen und der unermesslichen (Formen-) Vielfalt der Vegetation. Gabriele Sehns Arbeiten sprühen vor Energie, erfreuen in leuchtenden Farben, wuchernder Üppigkeit. Es gilt eine neue (Bild-) Sprache zu finden, Aspekte der gefährdeten Natur und deren Schönheit künstlerisch zu visualisieren.

Literatur

Sonntag, 02. November 2025 / 16 Uhr

Starke Frauen des 20. Jahrhunderts - Hildegard Knef

Lesung und Gesang: **Uta Nawrath**



Die vor 100 Jahren geborene Hildegard Knef (1925-2002) gehörte als deutscher Weltstar mit gleich drei Karrieren zu den bedeutendsten Persönlichkeiten der Nachkriegszeit. In den 1950er Jahren faszinierte sie in Deutschland, in Hollywood und am Broadway als **Schauspielerin** auf Bühne und Leinwand (u.a. „Die Mörder sind unter uns“, „Die Sünderin“). In den 1960er-Jahren wurde sie mit ihrer rauchigen Stimme, ihrer schnoddrigen Art, ihrem gefühlvollen Gesang, mit ihren klugen, von lakonischer Ironie geprägten Texten zu einer einzigartigen **Chansonsängerin**. Besondere Berühmtheit erlangte sie auch als **Schriftstellerin**. Ihr Buch „Der geschenkte Gaul“ wurde zum meistverkauften Buch nach dem Krieg (in 17 Sprachen übersetzt). Mit schonungslosen Selbstanalysen beschäftigte sie sich in „Das Urteil“ mit einem Tabu-Thema, ihrer Krebserkrankung.

Uta Nawrath wird für uns mit Auszügen aus ihren biographischen Werken und dem Vortrag ihrer bekannten Chansons die vielseitige Hildegard Knef zum Leben erwecken.

Uta Nawrath ist seit 20 Jahren ausgebildete Schauspielerin im Theaterhaus Ensemble und Sprecherin bei Funk und Fernsehen, Sprechtherapeutin, Schauspieldozentin für Stimme, Sprechen und Präsentation. Neben Stückentwicklungen im eigenen Ensemble entstanden Hörspiel-Performances mit Frankfurter Musikern, Theater-spaziergänge, Audiowalks und andere Formen des Geschichtenerzählens.

Jazz

Freitag, 07. November 2025 / 20.00 Uhr

Zitrone und Zimt Duo

Bob Degen / Burghard Kunkel



Ungewöhnliche Instrumente treffen aufeinander. „Lyrische Expression“ ist das Gebot. Degen und Kunkel loten musikalische Grenzgebiete aus. Balladeske Strukturen, Themen, gemeinsame Improvisationen und Soli verflechten sich surreal wie im Traum, werden plötzlich wie Vulkanausbrüche in einer geschmeidigen Landschaft zerschnitten von Kunkels beschwörenden Hörnern.

Degen, einer der hochkarätigsten Jazzpianisten der Gegenwart und Meister der Reduktion, kontrapunktiert jenes mit feinsinnigen Klanggebilden oder zieht den Bläser und Zitherspieler mit in eine ganz andere Landschaft.

Ihre gemeinsame CD „Two Geese by the River“ erhielt 2023 den Preis der Deutschen Schallplattenkritik.

Bob Degen (piano)

Burkard Kunkel (basset horn, bassclarinet, zither)

Klassik

Sonntag, 09. November 2025 / 11.00 Uhr

Liv Quartet



Das Liv Quartet spielt Werke von Komponistinnen wie Tania Rubio, Farzia Fallah, Helena Cánovas u.a.

Das Liv Quartet ist eine Kammermusikgruppe, die aus der Leidenschaft ihrer Mitglieder für die Klarinette und die Kammermusik entstanden ist. Eines ihrer Hauptziele ist es, das umfangreiche Repertoire, das für diese Besetzung komponiert wurde, bekannt zu machen und akkurate Bearbeitungen anzubieten.

Die vier Klarinetten **Naama Caspo Goldstein**, **Laia Haro Catalan**, **Daniela Pinho** und **Júlia Solà Cabrera** besuchen regelmäßig Meisterkurse und lassen sich als Quartett bei Prof. Jaan Bossier und Prof. Tim Vogler in ihrem Master in Kammermusik an der Frankfurter Musikhochschule bilden.

Ihre Leidenschaft für die Musik und ihr großer Ehrgeiz für ihr Quartett hat es dazu gebracht, an mehreren nationalen und internationalen Wettbewerben Preise zu gewinnen wie beispielsweise beim Rookie Chamber Music Competition (2022, Spanien), Musiques d'Ensemble Concours (2022, Frankreich), Antón García Abril International Chamber Music Competition (2022, Spanien), Tiziano Rossetti International Music Competition (2022, Schweiz), beim Wettbewerb der Polytechnischen Gesellschaft Frankfurt am Main (2022, Deutschland) und in Concurs Internacional de Música de les Corts (Spanien, 2024).

Vernissage / Ausstellung

Donnerstag, 13. November 2025 / 19.00 Uhr

"GRANDE FINALE" Gemeinschaftsausstellung



Grande Finale

Ausstellung: 14.11.25 - 30.11.25 / 12.00-17.00 Uhr

Mitglieder des Frankfurter Künstlerclubs zeigen ihre aktuellen Arbeiten.

Wie jedes Jahr schließt unsere Ausstellungsreihe im Gartenhaus mit dieser vorweihnachtlichen Gemeinschaftsausstellung. Jedem Mitglied bietet sich die Möglichkeit aktuelle Arbeiten des zurückliegenden Jahres quasi „aus der Taufe zu heben“ und einem interessierten Publikum vorzustellen.

Sicherlich finden auch Sie als Besucher Anregungen, vielleicht sogar ein passendes Geschenk für sich oder einen lieben Menschen. Genießen Sie die vorweihnachtliche Atmosphäre in unserem Kleinod.

Die den Clubmitgliedern vorbehaltene "Finissage" findet am Sonntag, dem 30. November um 15.00 Uhr statt.

Kontakt für die verschiedenen Sparten:

N.N. - Bildende Kunst

kunst@frankfurter-kuenstlerclub.de

Christopher Brandt - Klassische Musik

musik@frankfurter-kuenstlerclub.de

Beate Stadler - Jazz, Weltmusik

jazz@frankfurter-kuenstlerclub.de

Christiane Gehlhar - Literatur

literatur@frankfurter-kuenstlerclub.de

Peter W. Schindler - Mitgliederverwaltung

mitglieder@frankfurter-kuenstlerclub.de

Sprechen Sie uns an!

www.frankfurter-kuenstlerclub.de

www.facebook.com/KuenstlerclubFrankfurt

[Instagram.com/frankfurter_kuenstlerclub](https://www.instagram.com/frankfurter_kuenstlerclub)

Schreiben Sie uns!

info@frankfurter-kuenstlerclub.de

Unterstützen Sie uns als Mitglied oder Förderer!

Anmeldeformular Download unter:

frankfurter-kuenstlerclub.de/Mitglied-werden

Impressum:

Frankfurter Künstlerclub e.V.

Vorstand: Sören Pürschel, Michael Bruch,
 Hanneke Heinemann

Spartenleiter:

Bildende Kunst - N.N.

Klassische Musik - Christopher Brandt

Jazz, Weltmusik - Beate Stadler

Literatur - Christiane Gehlhar

Gestaltung und Umsetzung

Frankfurter Künstlerclub e.V.

Pharmatext Medical Marketing

Titelbild: mainimage.eu - Günther Uttecht

Auflage: 5.000

Sponsoren / Kooperationen

STADT  FRANKFURT AM MAIN

Kultur- und Grünflächenamt
der Stadt Frankfurt am Main



Hilton

hr2
kultur

Literaturland
Hessen

Frankfurt
liest ein
Buch



Frankfurter
Sparkasse

1822

DTSW

Deutsch-Tschechische - Deutsch-Slovakische
Wirtschaftsvereinigng

MeinOffice

DIE INTERNETAGENTUR AUS FRANKFURT

Ihre Webdesign &
Internetagentur für Frankfurt

Wir bieten:

Faire Preise • Über 20 Jahre Erfahrung • Rundum
Betreuung • Persönliche Beratung • Kreative
Designs • Website vom Profi • Individuelles Design

Gesellschaft zur
Förderung und
Verbreitung
des Werkes von
Ilse Hannes



Internationaler Bund
IB Südwest gGmbH

**Ausstellungsraum:
Nebbiensches Gartenhaus in der Parkanlage
der Bockenheimer Anlage beim Hilton-Hotel
zwischen Alte Oper und Eschenheimer Turm**



**U-Bahn: Eschenheimer Tor, Alte Oper
Parkhäuser: Alte Oper, Schillerpassage, Börse**

**Mail: info@frankfurter-kuenstlerclub.de
www.frankfurter-kuenstlerclub.de
[www.facebook.com/
KuenstlerclubFrankfurt](https://www.facebook.com/KuenstlerclubFrankfurt)
[Instagram.com/
frankfurter_kuenstlerclub](https://www.instagram.com/frankfurter_kuenstlerclub)**

**Postanschrift:
Frankfurter Künstlerclub e.V.
c/o Hanneke Heinemann
Neu Zeilsheim 89
65931 Frankfurt/M.**

